

Nachrichten | 12. 10. 2024

UN-Generalsekretär prangert Atomwaffen als „Werkzeuge des Todes“ an

Nach dem Friedensnobelpreis für die japanische Anti-Atomwaffenorganisation Nihon Hidankyo hat UN-Generalsekretär António Guterres die internationale Gemeinschaft aufgerufen, diese „Werkzeuge des Todes“ aus der Welt zu schaffen.

Die Überlebenden der Atombombenabwürfe von Hiroshima und Nagasaki seien 5

Zeugen der verheerenden Auswirkungen von Atomwaffen für den Menschen, so

Guterres. Der diesjährige Friedensnobelpreis geht an die japanische Anti-Atom-

waffenorganisation Nihon Hidankyo, in der sich Überlebende der Atombomben-

abwürfe im Jahr 1945 engagieren. Am 6. August 1945 hatte ein Bomber der US-

Armee eine Atombombe über Hiroshima abgeworfen. Etwa 140.000 Menschen 10

starben, in den Folgejahren tötete die radioaktive Strahlung weitere 60.000 Men-

schen. Drei Tage nach dem Abwurf über Hiroshima kamen beim Abwurf einer

zweiten US-Atombombe auf Nagasaki mehr als 70.000 Menschen ums Leben.